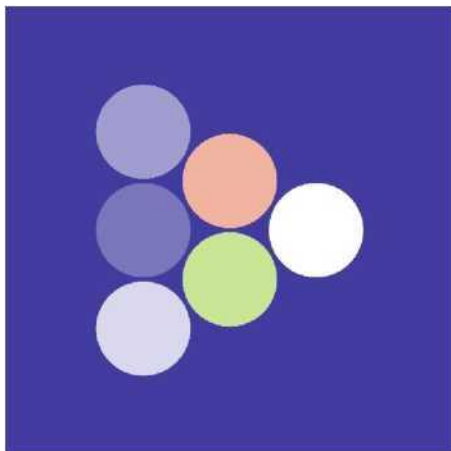


Maßnahmen

der Fachstelle Strategische Medienbildung
Thüringen

Erfurt, April 2025



Die Einrichtung wird gemeinsam von der Thüringer Staatskanzlei (TSK), dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK), dem Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie (TMSGAF) sowie der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) getragen.



Aufgabenpapier der Fachstelle Strategische Medienbildung Thüringen

Die Fachstelle Strategische Medienbildung Thüringen ist ein Kooperationsprojekt der Thüringer Staatskanzlei (TSK), dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK), dem Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie (TMSGAF) sowie der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM).

Die Vernetzung der in der Medienbildung tätigen Akteurinnen und Akteure in Thüringen ist die wichtigste Aufgabe der Fachstelle Strategische Medienbildung Thüringen. Dabei sind die Beteiligten aus Bildung und Jugendarbeit, Kultur, Familien und Senioren sowie aus den Kommunen in das zu errichtende Medienkompetenznetzwerk einzubeziehen.

Ziel ist es zunächst, in den kommenden zwei Jahren eine arbeitsfähige Struktur für die gelingende altersgruppenübergreifende Medienkompetenzförderung zu schaffen sowie medienstrategische Fundamente für eine wirksame wie nachhaltige Zusammenarbeit der Medienakteure und Kooperationspartner zu setzen. Es gilt, die an die Fachstelle gerichteten Aufgaben umzusetzen und dabei den Weg für weitere Perspektiven zu ebnen, Kompass zu sein. Künftiges Ziel ist es, Netzwerke über Landesgrenzen hinaus zu initiieren und gemeinsame Kooperationen in der Medienbildung als zentrale gesellschaftliche Aufgabe zu etablieren.

Mit dem Start der Fachstelle Strategische Medienbildung Thüringen zu Beginn des Jahres 2025, begannen zeitnah die **Koordinierungsgespräche** mit ihren Kooperationspartnern. Im Konkreten in der Thüringer Staatskanzlei mit dem Referat 32 (Medienrecht und Medienpolitik); im TMBWK mit dem Referat 32 (Schulische Qualitätsentwicklung, Nationale und internationale Bildungsentwicklung, Inklusion, längeres gemeinsames Lernen, Medienbildung, Digitalität), im TMSGAF mit den Referaten 25 (Familien- und Seniorenpolitik) sowie 61 (Rechts- und Grundsatzangelegenheiten der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder- und Jugendschutz, Landesjugendhilfeausschuss) und mit der Thüringer Landesmedienanstalt, in deren Haus die Fachstelle ihren Sitz hat.

In diesen **Arbeitstreffen**, die **kontinuierlich fortgeführt** werden, konkretisierten sich die Erwartungen an und die Aufgaben für die Fachstelle, welche einerseits von jedem Ministerium spezifisch zugeschnitten, andererseits ressortübergreifend sind.

Weitere wichtige Anforderungen an die Fachstelle ergaben sich aus der Auftaktveranstaltung am 19. Februar 2025, wo das Netzwerk für Medienbildung in Thüringen einen Aufgabenkatalog erarbeitete, der in Teilen mit den Bedarfen der Kooperationspartner an die Fachstelle übereinstimmt.



Aus dieser Arbeitsgrundlage haben sich **folgende für alle Bereiche relevante Aufgaben** herauskristallisiert:

- **Transparenz und Sichtbarkeit schaffen**
Die Fachstelle Strategische Medienbildung fertigt einen Überblick über sämtliche landesweit bestehende geförderte Strukturen, Angebote, Maßnahmen, Projekte und Initiativen im Bereich Medienbildung und Medienkompetenz an, der dauerhaft aktualisiert wird.
- **Netzwerkkommunikation stärken**
Planung und Terminierung einer großen Fachtagung für 2026 (als Teil 2 nach der Auftaktveranstaltung am 19. Februar 2025) mit allen Partnern und Akteuren der Medienbildung in Thüringen.
- **Kooperationspartner in Zusammenarbeit bringen**
Planung und Terminierung von zweimal im Jahr stattfindenden Arbeitstreffen der Kooperationspartner aus den Thüringer Ministerien (TMBWK und TMSGAF), der Thüringer Staatskanzlei (TSK) und der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM).
- **Erweiterung des Kooperationskreises**
Weitere Kooperationspartner können gefunden werden, beispielsweise das Thüringer Ministerium für Digitales und Infrastruktur.
- **Etablierung einer Schnittstelle zwischen den Ressorts**
Etablierung eines Beirats aus der IMAG (Interministerielle Arbeitsgruppe) sowie der TLM als Partner zur AG „Landeskooperationsvereinbarung zur nachhaltigen Weiterentwicklung von Medienkompetenz in Thüringen“ (Auftakt war dazu am 17.03.2025). Die Fachstelle soll dabei zukünftig als Schnittstelle zu den Ressorts für gemeinsame Kooperation zum Thema Medienbildung agieren.
- **Vernetzungsarbeit mit den Kommunen und Institutionen**
Die Vernetzung verfolgt das Ziel, einen Medienbeauftragten zu installieren und die Öffnung der kommunalen Medienzentren zu eruieren. Dazu soll es mit dem Städte- und Gemeindebund Thüringen sowie dem Thüringischen Landkreistag Gespräche geben (avisiert Frühjahr 2025). Zudem ist geplant, dass sich die Fachstelle mit ihren Aufgaben und Zielen zu entsprechenden Veranstaltungen der kommunalen Verbände präsentiert. Angeregt wird, die Fachebene in den kommunalen Verwaltungen in die Gestaltung der Zusammenarbeit miteinzubeziehen.

Darüber hinaus ergeben sich weiterführende Aufgaben, die im Folgenden näher erläutert werden:

- A. Aufgaben aus den Arbeitsaufträgen der Kooperationspartner**
 - 1. Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
 - 2. Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie
 - 2.1. aus den Fachbereichen Familie, Seniorinnen und Senioren
 - 2.2. aus dem Fachbereich Kinder- u. Jugendhilfe, Kinder- u. Jugendschutz
- B. Aufgaben aus den Bedarfen der Akteure des Medienbildungsnetzwerks**



A. Aufgaben aus den Bedarfen der Akteure des Medienbildungsnetzwerks

Weiterführende Aufgaben, die konkret als Arbeitsaufträge der Kooperationspartner aus dem TMBWK und TMSGAF an die Fachstelle Strategische Medienbildung Thüringen nach den gemeinsamen Auftaktgesprächen gestellt wurden:

1. Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Aufgabenstellungen aus dem Referat Schulische Qualitätsentwicklung, Nationale und internationale Bildungsentwicklung, Inklusion, längeres gemeinsames Lernen, Medienbildung, Digitalität

Transparenz

- Sichtbarmachung von Medienbildungsakteuren und ihrer Medienbildungsangebote (fortlaufend) auf der Website der Fachstelle Strategische Medienbildung Thüringen und Bereitstellung zur Einbindung auf den **Webseiten des TMBWK und im Thüringer Schulportal (TSP)**

Wie: Erstellen und veröffentlichen einer Datenbank mit Suchfilter zum Beispiel „schulische Angebote“ (Unterricht, Hort), „außerunterrichtliche Aktivitäten“ sowie „medienbezogene Elternarbeit“.

Kommunikation und Vernetzung

- Landeskooperationsvereinbarung Medienkompetenz; Organisation von Beratungen, Dokumentation und Ergebnissicherung (zweimal im Jahr)

Wie: Interne Vernetzung der Akteure und Verantwortlichen, um Synergieeffekte zu erreichen, Zielgruppen sowie Formate zu bündeln und in den Austausch zu bringen. Mitarbeit bei der Digitalstrategie Thüringer Schulen (DiTS): Beteiligung an den Arbeitsprozessen und Treffen **Wie:** Teilnahme an Arbeitstreffen, Prozesse und Ergebnisse aus der Arbeit der DiTS werden auf der Website kommuniziert.

- Digitalveranstaltungen zu ausgewählten Themen; gegebenenfalls einmal im Jahr, Leben und Lernen mit und über Medien (Fokus jeweils auf einem Thema)

Wie: Gemeinsame Entscheidung zu Thema, Termin und Ausgestaltung - zusammen mit TSK, TMSGAF, Organisation der Veranstaltung und/oder Beteiligung an bereits geplanten Events (Digitalkongresse) nach Rücksprache mit dem TMBWK

Generationenübergreifende Medienbildung

- Koordination einer milieu- und altersübergreifenden Onlineveranstaltung (möglich als Reihe) zu aktuellen Themen der Medienbildung

Wie: Zum Start wird einmal im Jahr ein Thema in den Mittelpunkt gestellt.

Medienbezogene Eltern- und Familienarbeit

- Konzeption und Erprobung des Schulkompass SMART & FAIR

Wie: Entwurf und Erprobung eines Leitfadens für eine Digital-Netiquette an Schulen

Medienpädagogisches Projekt

- Konzeptionierung und Koordinierung eines Pilotangebots zur Digitalen Lehre an außerschulischen Lernorten

Wie: Erarbeiten eines Leitfadens anhand eines Pilotprojekts mit Partnern der Medienbildung und Kultur. Hierzu werden bestehende Lernorte genutzt.

Hybrid und Distanzunterricht

Wie: Erstellen von ausgewählten Explainity-Videos: Was ist digitalgestützter Distanzunterricht? Wie kommt eine Schule zum Pädagogischen Konzept? Was sind Tipps und Links? Wo sind Materialien, Kontakte und Unterstützung zu finden?

Wie: Konzeption eines Storyboards und Umsetzung als kurze Videoclips zur Verbreitung über die Thüringer Schulcloud

„Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen „Frühkindliche Bildung und Hochschulen“

- Die Zusammenarbeit in Medienbildungsthemen zwischen der Abteilung Frühkindliche Bildung und der Abteilung Hochschulen stärkt den Wissenstransfer, fördert eine ganzheitliche Bildungsstrategie und unterstützt die Ausbildung von pädagogischen Fach- und Lehrkräften.

Wie: Koordination und Unterstützung bei Fortbildungsangeboten und Wissenstransfer aus Praxis und Wissenschaft.

2. Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie

2.1. Aufgabenstellungen aus dem Referat Familien- und Seniorenpolitik

Transparenz: Vernetzung der Akteure untereinander und Sichtbarmachung der Angebote

- Sichtbarmachung von Medienbildungsakteuren und ihrer Medienbildungsangebote (fortlaufend) auf der Website der Fachstelle Strategische Medienbildung Thüringen und Bereitstellung zur Einbindung in die **Thüringer Familien-App**

Wie: Erstellen und Veröffentlichen einer Datenbank mit Suchfilter für „Seniorinnen und Senioren“ (inkl. intergenerationelle Angebote) sowie „Familien“ (Fachstelle agiert als App-Botschafterin)

Analyse der bisherigen Trägerstrukturen in Thüringen (auch im bundesweiten Vergleich) zur Umsetzung von Medienbildungsprojekten für Familien und Seniorinnen und Senioren; nach Bedarf Erarbeitung von Konzepten zur Etablierung neuer Trägerstrukturen für Thüringen

Thüringenweites Fortbildungsprogramm für Seniorinnen und Senioren

- Koordination eines thüringenweiten Fortbildungsprogramms für Seniorinnen und Senioren unter Einbezug aller relevanten Akteure der Medienbildung und Seniorenbildung

Wie: z. B. Koordination eines Jahresprogrammes mit Fortbildungen für Seniorinnen und Senioren sowie Bündelung und Bereitstellung der Angebote für die Zielgruppe

Medienbildung für Eltern und Erziehende

- Koordination eines gemeinsamen Medienbildungsprojektes für Eltern und Erziehende unter Einbeziehung aller relevanten Akteure der Medienbildung und Elternbildung

Wie: z. B. Koordination des Jahresprogramms mit Online-Elternabenden sowie Bündelung und Bereitstellung der Angebote für die Zielgruppe

Kommunikation mit Kommunen und anderen Institutionen

- Sensibilisierung von Kommunen für die Etablierung eines Medienbeauftragten in den Kommunen und kreisfreien Städten für alle Zielgruppen (altersübergreifend); ggf. Unterstützung bei der Umsetzung

Wie: Eruierung der Möglichkeit zur Öffnung der kommunalen Medienzentren für alle Zielgruppen und somit Nutzung als zentrale kommunale Anlaufstelle für Medienbildung; ggf. Unterstützung bei der Umsetzung

- **Schnittstelle zu den Sozialplanenden des Landesprogramms LSZ für die Zielgruppen Familien, Seniorinnen und Senioren und andere Akteure**

Wie: Gespräche und Vernetzungsveranstaltungen mit Kommunalen Verwaltungen und Trägern der kommunalen Medienzentren; Entwicklung von Umsetzungsstrategien und ggf. Unterstützung bei der Umsetzung geeigneter Maßnahmen.

2. Thüringer Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Familie

2.2. Aufgabenstellungen aus dem Referat Rechts- und Grundsatzangelegenheiten der Kinder- und Jugendhilfe, Kinder- und Jugendschutz, Landesjugendhilfeausschuss

Transparenz: Thüringenweites Fortbildungsprogramm für Kinder und Jugendliche

- Sichtbarmachung von Medienbildungsakteuren und ihren Medienbildungsangeboten (fortlaufend) auf der Webseite der Fachstelle für Strategische Medienbildung und Bereitstellung zur Einbindung in die **Thüringer- Familien-App**

Wie: Erstellen und veröffentlichen einer Datenbank mit Suchfilter für „Erziehende und Lehrende“, Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe als auch direkt für „Kinder und Jugendliche“

Einheitliche Qualitätskriterien für die Medienbildung

- Um vergleichbare und transparente medienpädagogische Projekte fördern zu können, bedarf es der Festlegung von einheitlichen medienpädagogischen Standards, die bei Fördermaßnahmen sowie der Projektplanung berücksichtigt werden sollten.

Wie: Zurate ziehen von Expertisen anderer Netzwerke: GMK, TMBZ, Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Medienbildung Sachsen

Kommunikation mit Kommunen

- Sensibilisierung von Kommunen zur Etablierung eines Medienbeauftragten in den Kommunen und kreisfreien Städten für alle Zielgruppen (altersübergreifend); ggf. Unterstützung bei der Umsetzung

Wie: Eruierung der Möglichkeit zur Öffnung der kommunalen Medienzentren für alle Zielgruppen und somit Nutzung als zentrale kommunale Anlaufstelle für Medienbildung; ggf. Unterstützung bei der Umsetzung

Orientierungshilfen Datenschutz

Die Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe benötigen Orientierungshilfe bei datenschutzkonformem Umgang mit digitalen Medien und Kommunikation mit jungen Menschen.

Wie: Ermittlung datenschutzkonformer Angebote sowie fortwährende Aktualisierung; Erstellung von Praxishinweisen zur Sensibilisierung für datenschutzkonforme Vorgehensweisen

B. Aufgaben aus den Bedarfen der Akteure des Medienbildungsnetzwerks

Aus der Auftaktveranstaltung am 19. Februar 2025 konnten Impulse und Ergebnisse der Akteure des Medienbildungsnetzwerkes zusammengefasst werden. Diese sind in einem gesonderten Dokument veröffentlicht (siehe Website).

Folgende Impulse gibt das Netzwerk der Fachstelle als Aufgaben mit:

> Ressourcen sichern:

Eine erfolgreiche Medienbildung erfordert ausreichende personelle, finanzielle und zeitliche Ressourcen. Nur durch **langfristige Planung und stabile, faire Finanzierung** können qualitativ hochwertige Bildungsangebote geschaffen und verstetigt werden.

> Technische Ausstattung verbessern & Zuständigkeiten regeln

Eine moderne, **datenschutzkonforme technische Infrastruktur** ist eine weitere Grundvoraussetzung für erfolgreiche Medienbildung. Sie muss bedarfsgerecht und flächendeckend zur Verfügung stehen.

> Digitale Sicherheit und Datenschutz stärken

Die medienkompetente Nutzung (digitaler) Medien erfordert eine **stärkere Sensibilisierung** für Datenschutz und (digitale) Sicherheit. Es müssen verbindliche Maßnahmen ergriffen werden, die **bestehendes Recht umsetzen**, um Nutzerinnen und Nutzer vor Risiken zu schützen, statt in dieser Frage die Nutzerinnen und Nutzer allein zu lassen.

> Alle Zielgruppen erreichen

Medienbildung sollte **alle Menschen erreichen**, insbesondere jene, die bisher schwer zugänglich sind (z. B. im **ländlichen Raum**, vulnerable, nicht-internet-angeschlossene, immobile oder unmotivierte Zielgruppen). Unterschiedliche Zielgruppen erfordern passgenaue Ansätze und Kommunikationswege.

> Inhalte und Didaktik verbessern

Die Inhalte der Medienbildung müssen praxisnah, **wissenschaftlich fundiert** und auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen abgestimmt sein. Methodisch sind die **Orientierung der Adressatinnen und Adressaten** sowie die Ergebnisoffenheit wichtig für **partizipative Formate**.

> Qualitätsstandards etablieren

Einheitliche Qualitätsstandards sind essenziell, um eine fundierte, zukunftsorientierte Medienbildung zu gewährleisten. Sie müssen **kontinuierlich weiterentwickelt** und an neue Herausforderungen angepasst werden. Gleichzeitig wird für die flächendeckende Medienbildung die Mitwirkung aller benötigt.



> **Aus-, Fort- und Weiterbildung stärken**

Medienbildung muss ein integraler Bestandteil der Aus- und Weiterbildung von Pädagoginnen und Pädagogen, Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sein. Sie sollte praxisnah und nachhaltig konzipiert werden. Auch für Expertinnen und Experten müssen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten geschaffen werden.

> **Schnelle Hilfe und klare Zuständigkeiten**

Medienbildung braucht klare Ansprechpersonen und schnelle Unterstützungsmöglichkeiten. Verantwortlichkeiten müssen transparent geregelt und flexibel sein.

> **Strukturen und Vernetzung erhalten und ausbauen**

Medienbildung ist ein gemeinschaftliches Anliegen, das eine enge Zusammenarbeit verschiedener Akteure erfordert. Nur durch vernetzte Strukturen können nachhaltige Angebote entstehen.

> **Evaluierung**

Eine regelmäßige Evaluation der Arbeit der Fachstelle wichtig, weil sie den Erfolg und die Wirksamkeit der Maßnahmen überprüft, Verbesserungen ermöglicht, Ressourcen effizient einsetzt und Transparenz sowie eine Rechenschaftspflicht sicherstellt.

Wir freuen uns darauf, diese Ziele gemeinsam mit Ihnen und dem Thüringer Netzwerk von Medienbildungsakteuren anzugehen.